

Wenn der Kuckuck ruft ...

AMSOLDINGEN Annerös Hulliger, Sabine Stoffer, Katharina Suske und Bernhard Maurer luden zum 24. Amsoldinger Weihnachtskonzert in die Kirche.

Unter dem Motto «Saiten-Wind-Spiel» beschenkten Organistin Annerös Hulliger mit Violinistin Sabine Stoffer, Katharina Suske (Barockoboe) und Bernhard Maurer (Barockcello) am 24. Weihnachtskonzert in der Kirche Amsoldingen die Zuhörenden mit Kostbarkeiten barocker Meister. Darunter gab es Kleinodien der Komponistenjubilare Pasquini und Scarlatti zu hören. In unbequemen plumpen Bankreihen (anstelle der mobilen Bestuhlung) galt es, die Ohren zu spitzen und in feine, leise Töne einzutauchen.

In bis auf den letzten Ton ausgekosteten Sätzen der Triosonate g-Moll aus «Essercizi Musicie» von Telemann und Veracinis «Sonata accademica», op. 2, schien die Zeit stehen geblieben zu sein. Die Künstler verbreiteten mit Klängen, die erst aus der Ruhe zum Schwingen kamen, eine wohlthuende Atmosphäre fernab von Hektik und Lärm. Das gut aufeinander abgestimmte Spiel wirkte wie Geschichte erzählen auf Instrumenten.

Nach Toccata und Saltarello auf der Amsoldinger Orgel folgte in lebendiger, differenzierter Musizierweise weihnächtliche

Stimmung händelscher Art. Witzig, in italienischer Manier ertönte Pasquinis «Cuccu-toccata».

Hulliger glitt locker über die Tasten, die Ruhe des Kuckucks amüsierten in unterschiedlichen Tonhöhen, untermalt mit erfrischenden Passagen und Trillern. Gespannt lauschte das

Publikum den kontrastierenden Solobeiträgen von Barockgeige, Oboe und Cello. Tastenkünstlerin Annerös Hulliger gelang es, sich mit ihrem Improvisationstalent in die einzelnen Stimmen und in die gestalterischen Freiheiten der Solisten einzufühlen.

Heidy Mumenthaler



Am 24. Weihnachtskonzert sorgten sie für wohlthuende Atmosphäre fernab von Hektik und Lärm (v. l.): Katharina Maria Suske, Annerös Hulliger, Sabine Stoffer und Bernhard Maurer. *Heidy Mumenthaler*